



Kalkulierte
Worte: die
Dichterin
Sylvia Geist
Foto: gezett

Direkt vs. künstlich

Kann Lyrik auch Profanes erfassen? Selbstverständlich – zumindest können es Martina Hefters Verse in „Es könnte auch schön werden“. Da wird ein Pflegeheim zu einem mystischen Ort, wo Katzen Wärme verbreiten. Sylvia Geists Gedichte sind im Vergleich zu Hefters unmittelbarer Sprache viel künstlicher. Allerdings spielt Wärme in Geists Band „Fremde Felle“ auch eine Rolle – geht es doch um die „Wärmewaben“ eines Gedichts, die einen der existenziellen Kälte entreißen können.

„Wärmefragen“ mit Sylvia Geist und Martina Hefter:
LCB, Am Sandwerder 5,
15. 8., 19. 30 Uhr, 8/5 €

Melange

Amerika-Gedenkbibliothek (☎ 9 02 26-0)
Meere und Ozeane. Informations im Themenraum. 10.00, Salon Bücherpl. 1

Archenhold-Sternwarte (☎ 536 06 3719)
Die Sonne im Fernrohr. nur bei klarem Wetter! 15.00, Sonnenphysikalisches Kabinett Alt-Treptow 1

Begine (☎ 215 14 14)
Poesiestammtisch. 18.00 Potsdamer Str. 139

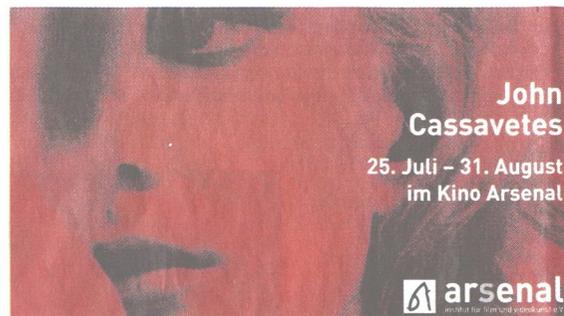
Britzer Garten (☎ 700 90 60)
Dahlienfeier im Britzer Garten. 9.00, Sommerblumengarten Sangerhauser Weg 1

Froschkönig (☎ 53 79 22 83)
Laufende Bilder e.V. – Stummfilme & Piano. 21.00 Weisestr. 17

Griessmühle
Mobile Kino. 20.00 Sonnenallee 221

HMKW Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft
Info B.A. und M.A. an der HMKW. 15.30, 3.00 Ackerstr. 76

Passionskirche (☎ 69 40 12 41)
Kino-Passion: Und wenn wir alle zusammenziehen? F 2012, R: Stéphane Robelin, Anschl. Gespräch zum Thema „Wohngemeinschaften für mehrere Generationen“. 19.00 Marhe-



John
Cassavetes

25. Juli – 31. August
im Kino Arsenal

arsenal
militär für Film und Video und e.V.

Cassiopeia (☎ 47 38 59 49)

Larry And His Flask. Folk Punk, Rock'n'Roll. 20.00 Revaler Str. 99

Donaut15

Paul Santner / Johannes von Ballestrem. Jazz. 20.30 Donaust. 115

Große Orangerie/Schloss Charlottenburg

(☎ 25 81 03 50)
Barocke Schlosskonzerte – Zauber der Klassik: Barocke Residenz Orchester. Die Barock-

Uferstr. 8

Privatclub (☎ 61 67 59 62)

The Beautiful Girls. Pop, Rock, Alternative. 20.00 Skalitzer Str. 85-86

Rickenbacker's (☎ 81 89 82 90)

Jovi's Mainstream Session – Rock & Pop. 21.00 Bundesallee 194b

Schokoladen Mitte (☎ 282 65 27)

Lofi Lounge: Casino Gitano. Gypsy-Polka-

Wort - Berlin

Thematische Führungen durch die Ausstellung „Hello World. Revision einer Sammlung“: Grenzen. 12.00; Handel. 16.00 Invalidenstr. 50-51

Bühne

Bar jeder Vernunft (☎ 883 15 82)

Mythos 68 – Der 4. Frauensommer: Ghettolektuell. Idil N. Baydar aka Jilet Ayse. 20.00 Schaperstr. 24

BKA (☎ 202 20 07)

BKA 3.0 – oben seit 1988: Liebe in Zeiten von so lala. Kaiser & Plain. 20.00 Mehringdamm 34

Chamäleon (☎ 400 05 90)

Finale. Kompanie Analog. 20.00 Rosenthaler Str. 40-41

Comedy Club Kookaburra (☎ 48 62 31 86)

Lohrbär. Ulli Lohr & Gäste: Marcus Jeroch, Lina Lärche und Beppo Pohlmann. 20.00 Schönhauser Allee 184

Distel (☎ 204 47 04)

Zwei Zimmer, Küche: Staat! 20.00 Friedrichstr. 101

Monbijou-Theater (☎ 2 888 66 999)

Die Mitschuldigen. Goethes stürmisches Lustspiel. 19.00; Die Räuber. 21.00 Monbijoustr. 3

Scheinbar Variété (☎ 784 55 39)

Open Stage Variété. Katharina Hoffmann (Mod.). 20.00 Monumentenstr. 9

Schlosspark Theater (☎ 789 56 67100)

Tartuffe. YAS – Junges Schlosspark Theater. 20.00 Schlossstr. 48

Shakespeare Company Berlin (☎ 21 75 30 35)

Der Sturm! Romanze mit Musik. 20.00 Prellerweg 47-49

Sophiensaele (☎ 283 52 66)

Tanz im August: Portrait of myself as my (father). Nora Chipaumire. 19.00 Sophienstr. 18

Stachelschweine (☎ 261 47 95)

Heiße Zeiten, Angela! Frowin & Dietmar Loeffler. 20.00 Tauentzienstr. 9-10

Theater des Westens (☎ 01805 44 44)

Ghost – Das Musical. 18.30 Kantstr. 12

Tipi am Kanzleramt (☎ 39 06 65 50)

Cabaret – Das Musical. 20.00 Große Querallee

Wühlmäuse (☎ 30 67 30 11)

Crash Boom Bang. Starbugs Comedy. 20.00 Pommernallee 2-4

Wort

Kulturhaus Insel Berlin (☎ 80 96 18 50)

Insel Slam – Poetry Slam auf der Insel. mit Wolf Hogenkamp. 20.00, Sommergarten Alt-Treptow 6

Literarisches Colloquium Berlin (☎ 816 99 60)

Studio LCB: Wärmefragen. Sylvia Geist und Martina Hefter, im Gespräch mit Nico Bleutge, Mod.: Tobias Lehmkuhl. 19.30 Am Sandwerder 5

Kinderhort

Amerika-Gedenkbibliothek (☎ 9 02 26-0)

Ferienprogramm: Ferienspaß mit Schnecke Daisy: Vorlesen & Basteln in der Kinderbibliothek. Workshop 25. 11. 20. Kinderbibli-



Kito Nedo
schaut sich in Berlins
Galerien um

Wir sind in der Phase des Berliner Sommers angekommen, in der die Stadt weitestgehend verlassen wirkt. Ab und zu trifft man aber doch zufällig Bekannte – wie neulich den Unternehmer, Autor und Gestalter **Rafael Horzon** auf der Torstraße. Im Frühjahr hat das renommierte Vitra Design Museum in Weil am Rhein vier Horzon-Entwürfe für seine Sammlung angekauft, darunter einen Prototypen des schönen und praktischen Universalregals „Modern“ aus purem MDF. Horzon montierte es erstmals 1999 zusammen und lehrte Ikea-Billy das Fürchten. Bevor die Kunsttransportkisten gepackt werden sind die Horzon-Klassiker noch einmal in einer Schaufenster-Ausstellung bei **Möbel Horzon** zu sehen (bis 15. 8., Torstr. 94).

Den umgekehrten Weg haben die rund 30 Ausstellungsstücke in der Sommerausstellung der Berliner Dependance des Münchner Auktionshauses **Ketterer Kunst** in Ingolstadt und stellen einen repräsentativen Querschnitt durch die Sammlung der Institution dar. Es lohnt sich, die Labels zu den Bildern zu studieren, denn diese haben mitunter herrlich vertrackte Titel. Sofort versteht man den Zusammenhang zwischen konkreter Kunst und konkreter Poesie. Der Schwei-

zer Maler **Richard Paul Lohse** (1902–1988) etwa verpasste seinem durch Repetition und rhythmische Verschiebungen tanzendem Farbfeld-Bild von 1950/62 den kantigen Titel „Fünfzehn systematische Farbreihen in progressiven Horizontalgruppen“. **Gudrun Piper** (1917–2016) wiederum arbeitete vornehmlich mit Quadratformen. Die Malerin und Grafikerin erblickte in ihnen das „reinste Zeichen“ und schätzte sie wegen ihrer „großen Ruhe“ (bis 30. 9., Mo.–Fr. 10–18, Sa 11–16 Uhr, Fasanenstr. 70).

Um die Schau des nomadischen Ausstellungsprojekts **Schneeeule** (betrieben von Silke Nowak und Matti Bergmann und Teil des diesjährigen Project Space Festivals) zu sehen, muss man sich beeilen. Bis zum Samstag werden in einem Kreuzberger Ladengeschäft Arbeiten auf Papier gezeigt – und zwar von den Künstler*innen **Tabea Blumenschein**, die auch als Schauspielerin und Schriftstellerin arbeitet, **Hilka Nordhausen** (1949–1993) die von Mitte der Siebziger bis Anfang der Achtziger in Hamburg die legendäre „Buch Handlung Welt“ betrieb, der jungen Berliner Künstlerin **Ayumi Rahn** sowie dem hier vermutlich wohlbekanntesten taz-Bildkolumnisten und Lebenshilfe-Vorstand **Christian Specht** (bis 11. 8., Sa 14–18 Uhr u. nach Vereinbarung, mail@s-c-h-n-e-e-e-u-l-e.de, Neuenburger Str. 9, Eingang Ecke Alte Jakobstraße).